

Text Verkleinern Drucken Schliessen

„Bürokratie ist der Hemmschuh“

Wirtschaftsgespräch: Christian Lindner fordert die Stärkung des ländlichen Raumes. OWL brauche beschleunigten Breitbandausbau und eine bessere Berufsförderung

Von Josef Köhne

■ **Pömben.** Rund 250 Teilnehmer beim 1. Wirtschaftsgespräch der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) auf dem Bilster Berg bei Pömben ließen deren Vorsitzenden Jürgen Spier zufrieden in die Runde lächeln. Offensichtlich hatte er mit dem Bundesvorsitzenden der FDP Christian Lindner einen Referenten eingeladen, der sowohl attackieren als auch glänzend parieren und argumentieren konnte. Während Spier wegen der kurzen Verspätung Lindners noch frotzelte, das hohe Verkehrsaufkommen im Höxter habe zum Stau geführt, spottete Lindner in Richtung Bundesregierung: „Die deutschen Autos sind deshalb so gut, weil die Straßen hier so schlecht sind.“

In seinem Vortrag zum Thema „Neue Chancen für den Mittelstand im ländlichen Raum“ kritisierte Lindner den zögerlichen Ausbau des Breitbandnetzes. „Rumänien ist damit weiter als wir“, sagte er. Während weitere EU-Mittel dorthin fließen, hinke Deutschland hinterher. Wenn Alexander Dobrindt damit zufrieden sei, dass Deutschland beim Breitbandausbau auf Platz 9 in Europa liege, könne er diese Zufriedenheit nicht teilen. Dobrindt sei „ein guter Mann“. Er habe es geschafft, eine Maut einzuführen, die mehr koste, als sie einbringe.



Konzentriert und engagiert: So erleben die Gäste FDP-Chef Christian Lindner, als er sich mit Fragen der Wirtschaftsförderung und beruflichen Bildung auseinandersetzt.

FOTOS: JOSEF KÖHNE



fordert, haben wir in Willebadessen bald 90 Windräder. Wer will denn da noch leben?“, fragte Gockel. Für den Kreis Höxter forderte er eine Autobahn, weil diese zur Industrieansiedlung führe. Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln sah viele wich-

© 2017 Neue Westfälische
16 - Höxter (Kreis), Samstag 11. März 2017

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...